

Von der Entdeckung der Poesie in der Natur

Landschaftsgärtnerin Cordula Hamann stellte von Frauen gestaltete, englische Gärten vor

Von Martin Nied

NORDHEIM Vita Sackville-West, Beth Chatto, Margaret Metianu, Phyllis Reiss, Margery Fish, Gertrude Jekyll und Penelope Hobhouse oder Sandra Pope – diese Namen müssen Gartenfreunden wie Musik in den Ohren klingen. Alle diese Frauen haben in Südengland Gärten gestaltet, die die englische Gartenkultur weltberühmt gemacht haben und jährlich Hunderttausende von Besuchern anlocken.

Die Bremer Landschaftsgärtnerin, Fotografin und Autorin Cordula Hamann hat alle diese Gärten besucht. Daraus ist ein Buch sowie ein abendfüllendes Vortragsprogramm entstanden. Mechthild Hettich hat speziell zu diesem Programm kleine musikalische Einlagen komponiert: „Songs for

Eight Ladies and Their Gardens“, die sie auf ihrem Akkordeon begleitet. So ist ein Gesamtkunstwerk aus Texten, üppigen Bildern auf einer Leinwand und Musik entstanden, das die beiden Frauen am Samstag im Nordheimer Park präsentierten.

Geheimnisse Kenntnisreich wandelt Cordula Hamann mit ihrem Publikum durch die schönsten Gärten Südenglands. Sie lüftet deren inneren Geheimnisse, denn indem sie schildert, welche Stimmungen und Gefühle die einzelnen Farben, Formen und Düfte auslösen, geht sie weit über die rein phänotypische Beschreibung der Gärten hinaus.

Dafür zitiert sie immer wieder ihre Protagonistinnen: „Mit einer Prima ballerina kannst du richtige Dramen inszenieren. Allerdings braucht man

dazu auch das passende Ballett,“ soll beispielsweise Vita Sackville-West einmal gesagt haben. In Sandra Pope's Hadspen Garden entdeckt sie in

■ Hintergrund

Benefiz für „Kip“

Der Vortrag über die paradiesischen Gärten wurde vom Heilbronner Kiwanis-Klub Helibrunna veranstaltet. Die Honorare für die Autorin und die Musikerinnen wurden von dessen Mitgliedern bezahlt, sodass die gesamten Eintrittsgelder sowie die Einnahmen aus dem Verkauf von Getränken und Snacks dem Heilbronner Kinderprojekt „Kip“ zur Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern zugute kommt. *nd*

den raffiniert gestalteten Rabatten beinahe das ganze Spektrum der Farbpsychologie.

In einem anderen Garten wiederum versucht sie, der Persönlichkeit seiner längst verstorbenen Gestalterin nachzuspüren.

Pflanzenpoesie Mit jeder neuen Garten-Lady wird dem Publikum klarer, was Gartenkunst letzten Endes bedeutet. Es geht um nichts weniger als aus der Fülle des natürlichen Pflanzenangebots die richtigen Pflanzen auszuwählen, sie in neue von Menschenhand geschaffene Zusammenhänge zu stellen und so jene Poesie zu Tage zu fördern, die in ihrem natürlichen, wildwüchsigen Umfeld nur Menschen wie die englischen Garten-Ladies in ihnen entdecken können.